



## Eine kleinere Variante für den Allendeplatz

**Wenn man** den Aussagen der Stadt in der Ortschaftsratsitzung am 1. Februar glauben darf, wird in diesem Jahr am Allendeplatz ein Einkaufszentrum gebaut. Stadtentwicklungsdezernent Christoph Schwind sagte Investor Hubert Werner aus Leinefelde zu, zügig Baurecht zu schaffen. An der vorgestellten Planung müsse aber noch gearbeitet werden. Auf einer Nutzfläche von über 4000 Quadratmetern will Werner einen Markt errichten, in dem REWE, Aldi, Rossmann und verschiedene kleinere Handels- und Dienstleistungseinrichtungen Platz finden. Mit den genannten Firmen hat der Investor langjährige Verträge abgeschlossen, die Fläche der jetzigen REWE-Kaufhalle konnte er 2002 erwerben. Im September stellte er einen Kaufantrag an jenawohnen über weitere Flächen am Allende-Platz, der bisher unbeantwortet blieb. In der Ortschaftsratsitzung sagte der Prokurist der Wohnungsgesellschaft, Axel Koch zu, die Wernersche Lösung zu unterstützen, wenn die verbleibende Restfläche noch zu verwerten sei. Beim Stadtplanungsamt hat Werner einen Bauantrag eingereicht. Ein weiterer Investor hat Interesse bekundet, auf einer Fläche von 1700 Quadratmetern ein Ärztehaus bauen zu wollen.

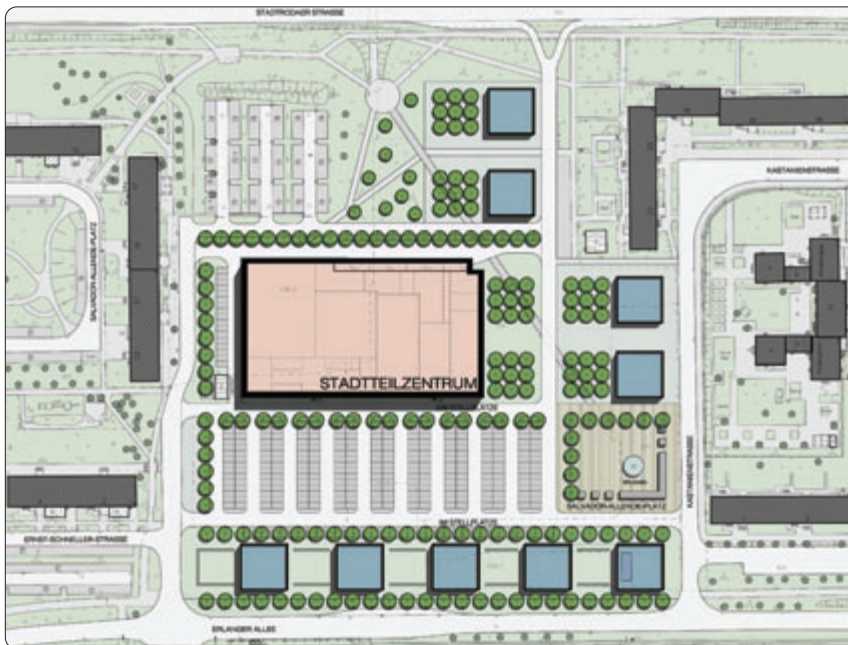
**Für die Händler** am Standort sind das wohlklingende Töne, waren sie doch beim Abriss der Ebereschens-

straße mit über 400 Wohnungen und der eigenen Geschäfte mit Provisorien einverstanden, da ein Neubau angekündigt wurde, der allen bessere Verkaufsbedingungen geboten hätte. Doch diese, auch von jenawohnen favorisierte Lösung eines großen

am 18. Januar 1983 unter ihrer Leitung eröffnet wurde, ist die Zeit abgelaufen. Viele Stammkunden konnten trotz starken Bevölkerungsschwundes Mitte der 90er Jahre gehalten werden und neue Kundschaft kam durch die Ansiedlung des Klinikums. Doch der

Bedarf an Konsumgütern ist größer als das Angebot. Für eine Erweiterung fehlt der Platz. Zudem haben viele Händler rund um den Allendeplatz ohne Neubau keine Perspektive.

**So treffen** die Pläne von Hubert Werner unter den Geschäftsleuten am Allendeplatz auf großes Interesse. In der Ortschaftsratsitzung vom Februar sagte er zu, dass er bereits im Sommer 2006 mit den Bauarbeiten beginnen könnte, wenn die Genehmigung der Stadt vorliegt. Die Finanzierung sei gesichert. Während der Bauzeit des neuen Zentrums soll die REWE-Kaufhalle ohne Einschränkungen für die Kunden geöffnet bleiben.

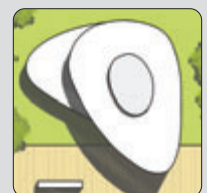
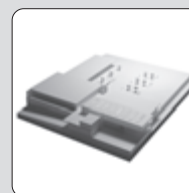


*Baldige Bebauung in Sicht? So jedenfalls sieht Investor Hubert Werner aus Leinefelde den zukünftigen Allendeplatz. Baubeginn könnte noch 2006 sein.*

Stadtteilzentrums mit Einkaufen, Gesundheit, Sport und Sozialem, kam nicht. Investor Hubert Werner war – nach eigenen Angaben – mehr oder weniger zu dieser Größenordnung gedrängt worden. Und er fand außer REWE tatsächlich einen weiteren Ankermieter, mit dem die Sache möglich geworden wäre, den Mediamarkt. Doch dann kam Finke und für das Lobecenter bessere Zeiten. Der Mediamarkt blieb, wo er war und die große Variante am Allendeplatz eine nur teilweise gefüllte Hülle.

**Die Geschäftsführerin** der REWE-Kaufhalle, Angelika Weiß, hat gelernt zu warten. Doch für das Gebäude, das

### Lesen Sie auch:



*Investoren bemühen sich um Kulturhausbrache in Lobeda-West  
...Seite 2*

# Investorenwettstreit auf der Kulturhausbrache

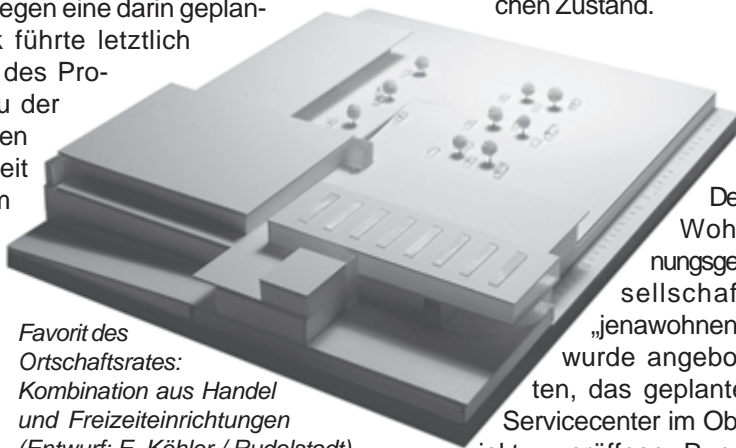
Als 1998 das Kulturhaus in Lobeda ausbrannte, lagen Verzweiflung und Hoffnung dicht beieinander. Schnell war es abgerissen, denn ein Investor stand in den Startlöchern, der ein Kultur- und Sportzentrum aufbauen wollte. Der Widerstand gegen eine darin geplante Diskothek führte letztlich zur Aufgabe des Projektes und zu der unansehnlichen Brache, die seit dem mitten im Zentrum des Quartiers wie ein Mahnmahl an bessere Zeiten erinnert.

**Doch jetzt** ist ein regel-

rechter Kampf um die Fläche entbrannt. Im Stadtentwicklungsausschuss Ende Januar wurden 3 Projekte von Investoren präsentiert, die sich um eine Bebauung bewerben. Da ist zunächst der Lebensmitteldiscounter Lidl, der einen Markt mit 1200 Quadratmetern Verkaufsfläche plant, dazu 110 Stellplätze für Pkw. Die Bauweise soll sich nicht an bisherigen firmeneigenen Kaufhallen mit Satteldach orientieren, sondern an der gegenüber liegenden Häuserfront der Karl-Marx-Allee. Auf der verbleibenden Fläche soll ein Baukörper errichtet werden, der Fitness-, Bowling- und andere Sportaktivitäten aufnehmen soll. Das Gebäude soll nach der Errichtung kostenfrei der Stadt gewidmet werden. Unklarheiten gab es allerdings auf Nachfragen der Ausschussmitglieder, ob die Kosten des Sportzentrums wirklich von der Lidl-Gruppe übernommen werden. Der Jugendclub „Impuls“, der vom „Boom“ in Lobeda-Ost betrieben wird, sollte in diesem Konzept erhalten bleiben.

**Das zweite Projekt**, das Architektin Evelyn Köhler stellvertretend für eine Investorengruppe vorstellte, war vom Ortschaftsrat unterstützt worden. Es sieht ein L-förmiges Gebäude mit mehreren Geschossen vor. Im Erdgeschoss sollen auf 3500 Quadratmetern Handelseinrichtungen Platz finden, das Obergeschoss sieht Freizeitein-

richtungen wie einen Tanzclub und Bowling vor. Auch der Jugendclub soll in den Komplex integriert werden. Nach Rücksprache mit den Betreibern könnten die sich eine solche Lösung vorstellen. Der „Impuls“ ist in einem schlechten baulichen Zustand.



*Favorit des Ortschaftsrates: Kombination aus Handel und Freizeiteinrichtungen (Entwurf: E. Köhler / Rudolstadt)*

Café vorgesehen und die Wiederbelebung des Wochenmarktes.

## Das dritte Projekt

stellte „jenawohnen“ vor: Die Fläche soll mit einem Servicecenter und Freiraumgestaltung aufgewertet werden. Entsprechend der bereits vorgegebenen Solitärbauten auf dieser Seite der Straße wird ein pavillonartiges, zweigeschossiges Gebäude an die Ecke zur Renner-Straße gestellt. Unter Bäumen sind 48 Parkplätze für die Kunden vorgesehen. Der überwiegende Teil der etwa 13 000 Quadratmeter großen Fläche soll landschaftsarchitektonisch gestaltet werden. Das Zentrum bildet ein arenaartiger Platz, der multifunktional genutzt werden kann. „jenawohnen“ möchte mit dieser Variante keine endgültigen Tatsachen schaffen, sondern alle Möglichkeiten für weitere Nutzer offen halten.

Im Stadtentwicklungsausschuss fand der letzte Vorschlag die meiste Zustimmung,

da sich die Wohnungsgesellschaft an den vorgegebenen Rahmenplan gehalten hatte, die Eckbebauung städtebaulich eine gute Lösung ist und der „Impuls“ erhalten bleibt. Die Bauweise wurde allerdings als zu klein eingeschätzt und eine öffentliche Nutzung, beispielsweise in Form eines Cafés, empfohlen. Ein weiteres Argument der Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses für das Projekt von „jenawohnen“ war die Befürchtung, dass Lobeda-West keine weiteren Handelsflächen verträgt, ohne dass bestehende Einrichtungen gefährdet werden.

**Mit diesem Votum** gingen Bürgermeister Christoph Schwind und die Mitarbeiter der Verwaltung in die Ortschaftsratsitzung am 1. Februar. Vorgelegt wurde den Lobedauern neben diesem Konzept auch der Komplex, den Architektin Evelyn Köhler aus Rudolstadt zusammen mit Blumenstadt-Immobilien entwickelt hatte. Firma Lidl



*Einen Pavillon und viel Freifläche sieht „jenawohnen“ vor. Entwurf: B.A.S. Kopperschmidt + Moczala (Weimar)*

war nicht angereist, hat aber weiter Interesse an der Fläche bekundet. Der Ortschaftsrat hatte sich bereits im Vorfeld verständigt, keinem der Projekte in der vorliegenden Form zuzustimmen. Empfohlen wurde eine Zusammenarbeit zwischen Köhler und „jenawohnen“, um einen abgestimmten Vorschlag zu erarbeiten.

Fortsetzung auf Seite 3

**In Lobeda-Ost** sollen nach dem Beispiel von Lobeda-West Parkplatzmarkierungen angebracht werden. Das Projekt "Sauberes Lobeda", das inzwischen auf ganz Jena ausgeweitet wurde, will man in der bisherigen Form weiterführen und eine Reduzierung nicht akzeptieren. Der Dialog zwischen den Ämtern, der zur Autobahnkonferenz im Januar begonnen wurde, soll weitergeführt werden, um durch gute Koordination zwischen Stadt und Landesbehörden die Verkehrsbeeinträchtigungen auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

**Intensiv** will der Ortschaftsrat auch weiter mit dem Klinikum zusammenarbeiten. Wichtige kulturelle Höhepunkte des Jahres werden nun schon traditionell das Pfingst- und das Herbstfest sein.

**Für Vereine** stehen noch TTM-Mittel zur Verfügung. Wer renovieren möchte und dazu Farbe, Tapete, Auslegeware oder ähnliches braucht, kann dazu einen Antrag im Büro des Ortsbürgermeisters abgeben. Der Höchstsatz der Förderung beträgt 450 Euro.

### Eltern-Kind-Zeit: Freie Plätze

Im Kurs Eltern-Kind-Zeit (jeweils Donnerstag 9-10 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum Klex) gibt es noch freie Plätze. Muttis oder Vatis mit Baby oder Kleinkind sind ganz herzlich eingeladen.

### Investorenwettstreit...

*Fortsetzung von Seite 2*

**Den Mitgliedern** des Ortschaftsrates ist nicht am Handel auf dieser Fläche gelegen, vielmehr möchten sie für die Bevölkerung Freizeitaktivitäten angesiedelt wissen. Dazu machte dann Bürgermeister Christoph Schwind einen Vorstoß. Da es so schwierig sei, aus privaten Mitteln einen Sportkomplex zu errichten, könne er sich vorstellen, dass die Stadt mit Städtebaufördermitteln eine bauliche Hülle schafft, die danach vermietet wird.

**Bis sich** die Brache verändern wird, muss es wohl noch einige Gespräche geben.

**Zwei harte Jahre** stehen den Lobedaern beim weiteren Ausbau der Autobahn A4 bevor. Das sah Ortsbürgermeister Volker Blumentritt voraus und hat deshalb alle zuständigen Ämter und Anlieger zu einer Autobahnkonferenz an einen Tisch geholt, um gemeinsam über anstehende Probleme zu reden und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

**Ab Juni** wird die Südseite der Anschlussstelle Lobeda-West gesperrt, um den geplanten Fahrbahntausch mit der Stadtrodaer Straße vorzunehmen. Runde 7 Meter wird die Autobahn abgesenkt, die Landstraße wird über ein Brückenbauwerk darüber geführt. Der Fernverkehr soll während der Bauzeit von der Stadtmitte aus Richtung Hermsdorfer Kreuz über die Schnellstraße und Burgau nach Göschwitz geleitet werden. In Richtung Erfurt geht es weiter über die Anschlussstelle Lobeda-West.

**Zudem** plant die Stadt, die Deckschicht des Schnellstraßen-Abschnittes zwischen Aral-Tankstelle und Wöllnitz ab 16. Juli zu erneuern. Auch der bestehende Radweg von Wöllnitz nach Lobeda wird im Zuge dieser Bau-

arbeiten um 3 Meter verbreitert und grunderneuert.

**Zur Autobahnkonferenz** sahen die Händler und Geschäftsleute der Lobedaer Gewerbegebiete ob dieser Absichten rot. Eine der wichtigsten Jenaer Verkehrsadern geriete so zum Nadelöhr, denn die beabsichtigte Sperrung der Schnellstraße (siehe Ausbau des Teilbereiches um das Sportforum in letzten Jahr) sorgt für erhebliche Behinderungen des Verkehrs. Und Kunden wären dann kaum noch zu sehen. Die Gewerbetreibenden und Ortsbürgermeister Volker Blumentritt forderten, jetzt schon mit der Schnellstraße zu beginnen oder zumindest die Baumaßnahme ausschreiben, um nach Eingang der Fördermittel sofort handeln zu können.

**Das wird** für die Stadt schwierig, denn außer den noch nicht bestätigten Fördermitteln hat die Staatskanzlei die Auflage erteilt, erst nach dem in Jena stattfindenden Thüringentag am 14./15. Juli mit dem Bau zu beginnen.

**Den gordischen Knoten** zu lösen, versprachen sich alle Verantwortlichen zum Abschied.

## ArenaOuvertüre: Italienische Opernacht

**Berühmte Opernchöre** von Giuseppe Verdi stehen im Mittelpunkt der diesjährigen ArenaOuvertüre auf dem Festplatz in Lobeda-West am Freitag, 23. Juni und Samstag, 24. Juni, jeweils 21 Uhr.

**Wer kennt ihn nicht**, den Chor der Gefangenen aus der Oper "Nabucco" oder das "Gloria all'Egitto" - Heil Ägypten, Chor und Triumphmarsch aus "Aida". Ob aus Verdis Opern "Macbeth" und "I Lombardi" oder schließlich der mitreißende Zigeunerchor aus dem "Troubadour" - Verdis Opernmusik hat bis heute nichts an Popularität eingebüßt. Arien und Duette aus "Rigoletto" oder "Ein Maskenball" ergänzen das Programm. Zündende Melodien, markante Rhythmen und energischer Schwung: Verdis musikalische Kennzeichen gelten nicht nur für Arien, Duette und Chornummern, sie sind auch Ingredienzen der Opernouvertüren, von denen "Giovanna d'Arco" erklingt und

"Die Macht des Schicksals" den Abend eröffnet - mögen das Schicksal und der Wettergott für einen stimmungsvollen Abend die klimatischen Voraussetzungen schaffen, die Musik garantiert es schon vorab.

**Unter der Leitung** von Generalmusikdirektor Nicholas Milton spielt die Jenaer Philharmonie, es singen Sachiko Muta, Sopran, und Pjotr Prochera, Bariton, sowie der Philharmonische Chor Jena in der Einstudierung von Berit Walther.

**Die ArenaOuvertüre** ist eine Zusammenarbeit von JenaKultur, "Jenawohnen" und der WG Carl Zeiss. Karten gibt es ab Mitte März in allen einschlägigen Vorverkaufsstellen. Mieter von "Jenawohnen" und Mitglieder der WG Carl Zeiss können günstigere Karten in den Servicecentern ihrer Wohnungsgesellschaften beziehen.

## Konzert im LISA

Herzliche Einladung zum Konzert der Jenaer Philharmonie am Sonntag, 12. März um 15 Uhr im Lobedaer Stadtteilzentrum LISA. Zu hören sind Werke von Bach, Haydn, Mozart und Piazzolla. Es spielen das Kammerorchester der Jenaer Philharmonie unter Leitung von Roland Weske und junge Solisten des Weimarer Musikgymnasiums Belvedere. Karten: Stadtteilbüro Lobeda und an der Tageskasse.

## Schulanmeldung 2006/07

In der Woche vom 27.2. - 4.3. werden an den jeweiligen Schulstandorten die Anmeldungen für die weiterführenden Schulen (Regelschulen, Integrierte und Kooperative Gesamtschule, Gymnasien und berufliche Gymnasien) entgegen genommen. Bei der Anmeldung für das Gymnasium ist unbedingt das Halbjahreszeugnis bzw. die Empfehlung für diesen Bildungsgang mitzubringen. Geöffnet sind die Schulen jeweils Mo - Fr 14-18 Uhr und Sa 9-12 Uhr. Weitere Informationen: Schulamt (Tel. 49 24 01 und 49 24 50)

## Gesundheit für Alle

Die ambulante Erziehungshilfe der Thüringer Sozialakademie plant im Rahmen eines Projektes zur Gesundheitsförderung sozial benachteiligter Familien in diesem Jahr eine Reihe von Veranstaltungen u.a. zum Thema Gesundheit, Ernährung und Sport. Der nächste Vortrag zum Thema „Erste Hilfe bei Kleinkindern“ mit Kinderärztin Dr. Jutta Wendenburg findet am Dienstag, 28.3. um 14 Uhr im Stadtteilbüro Lobeda statt. Jede Unterstützung (ehrenamtliche Mitarbeit oder finanziell) ist willkommen. Informationen unter 36 31 55 bei Frau Reitzig.

**Herausgeber & Redaktion:** Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena  
**Redakteurin:** Doris Weilandt  
**Satz:** Jochen Eckardt  
**Anschrift:** 07747 Jena  
Karl-Marx-Allee 28  
**E-Mail:** sb@jenalobeda.de  
**Internet:** www.jenalobeda.de  
**Telefon:** 36 10 57 **Fax:** 22 28 37  
**Öffnungszeiten:** Di + Mi 10 - 17 Uhr  
Donnerstag 10 - 18 Uhr  
**Auflage:** 13.500 Exemplare  
**Druck:** Wicher-Druck Gera  
**Verteilung:** Zeitungsgruppe Thüringen

## Bunte Schule

Das Projekt „Bunte Schule“ an der Regelschule Alfred Brehm wird von der „Aktion Mensch“ unterstützt. Es fördert die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund durch regelmäßige Angebote im Bereich Medien, Kreatives und Spiele aus aller Welt, Tischtennis und Sport sowie einem Radioprojekt und Erzählcafé. Die Medien-AG präsentierte Ende Februar bereits ihren ersten Film „Love is in the air“.

## Volkschor singt Mozart

Möchten Sie auch einmal Mozart singen? Dann sind Sie ganz herzlich zu einer Chorprobe im Stadtteilzentrum LISA am Mittwoch, 15.3. um 19.30 Uhr eingeladen. Der Chorleiter des Volkschores 1847 e.V., Herr Michaelis, möchte an diesem Tag mit Ihrer Verstärkung ein Mozart – Frühlingslied einstudieren und gleichzeitig zeigen, wie eine Chorprobe abläuft.

## Kontakte und Sprechzeiten

**Beratungstag im LISA: Di, 7. März**

**9-14.30 Uhr** Ombudsstelle: Beratung und Information für ALG II-Empfänger

**15-16 Uhr** Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragte

**17 Uhr** Schiedsstelle Lobeda-West

**Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle** im Martin-Niemöller-Haus, Tel. 353470/71

**Sprechzeiten:** Di 9-12, Mi 14-17 Uhr  
**Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V.** Tel. 22 63 73

**Sprechzeiten:** Mo bis Fr 9 -12 Uhr  
Beratung Patientenverfügung: Do 9-12 Uhr

**24-Std.-Notfalltelefon:** 0160/444 68 62

**Migrationserstberatung/Diakonie, M.-Niemöller-Haus, Tel. 39 87 24**

**Sprechzeiten:** Mo 10.30-14, Di, Do 8-12.30, Fr 8-11 Uhr

**Fachdienst für Migration und Integration Kastanienstr. 11**

Jugendmigrationsdienst/JMD: Tel. 33 12 91

Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr

Migrationserstberatung/MEB: Tel. 39 47 99  
Mo, Do 16-18 Uhr, Mi, Do 10-12 Uhr

**Migrationserstberatung AWO/Land Kastanienstraße 11 Tel. 35 42 48**

Di 14-17 Uhr

*Fortsetzung Veranstaltungskalender*

"Der Boom", Platanenstr.4,

**Do/Fr/Sa ab 22 Uhr;**

**Sa, 25.3. 22 Uhr** Tanz ab 30

"Hot Zone", Th.-Renner-Str. 1a

**Fr/Sa ab 21 Uhr**

## Veranstaltungskalender

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

**Do, 9.3. 16 Uhr** Ausstellungseröffnung "Farbfotos mit der WERRA"

**Mo, 13.3. 18 Uhr** "Schnupperkurs Fotografie" - mit Dieter Horn (VHS)

**Mo, 20.3. 16 Uhr** "Der moderne Knigge „ Dr. Hella Marquardt (VHS)

**Di, 28.3. 14 Uhr** "Erste Hilfe bei Kleinkindern" (s. Artikel „Gesundheit f. Alle“)

**Di, 4.4. 18 Uhr** Osterfloristik

Stadtteilzentrum LISA, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 49 28 35

**Sa, 11.3. 21 Uhr** Familientanz

**So, 12.3. 15 Uhr** Konzert der Jenaer Philharmonie

**Do, 16.3. 15 Uhr** VdK-Veranstaltung Christliche Gemeinde Lobeda im LISA:

**Mittwochs 16-17.30 Uhr** Offenes Programm für Kinder (6-13 J.)

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

**Mi, 1.3. 14.30 Uhr** Modenschau mit Apoldaer Strickwaren

**Di, 7.3. 10 Uhr** Wanderung **14.30 Uhr** Erzählcafé mit Bärbel Käßlinger

**Mi, 8.3. 10.45 Uhr** Fahrt nach Bad Kösen (bitte bis 3.3. anmelden)

**Do, 9.3. 15 Uhr** Bowling (bitte anmelden)

**Di, 14.3. 14.30 Uhr** Lesung: Frühlingsgeschichten

**Do, 23.3. 14 Uhr** Einweihungsfeier des neu renovierten Begegnungszentrums

**14.30 Uhr** DRK-Theatergruppe "Entgeltpunkte oder ökonomische Polygamie"

**Do, 30.3. 12 Uhr** Fahrt in die Toskana-Therme (bitte bis 23.3. anmelden)

Wohnberatungs- und Begegnungsstätte f. Senioren der AWO Jena, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 35 87 71

**Wohnberatung:** Di 9-12 Uhr und Do 14-18 Uhr; **Formularhilfe:** Di 13.30 - 15.30 Uhr; **Beratung zu sozialen Fragen/Beratung für Ehrenamtliche:** Fr 10-12 Uhr; **Deutschkurs:** Mo 9 Uhr und 10.45 Uhr; **Mi, 1.3.** Wanderung mit Ute Bose;

**Mo, 13.3. 14 Uhr** "Walliser Bergwelt" - Diavortrag mit Lothar Pfuhez;

**Di, 30.3. 14 Uhr** "Die Anfänge der Thüringer Geschichte" - Literaturkreis

Kinder- und Jugendzentrum Klex, Fregestr. 3, Tel. 63 50 90

**Mo-Fr 14-19 und Sa 14-18 Uhr**

**Mi, 15-17 Uhr** Familiencafé

**Do, 9-10 Uhr** Kurs "Eltern-Kind-Zeit"

**Di, 7.3. 19 Uhr** Spieleabend f. Erwachsene Mädchenprojekt, Drackendorferstr. 12a, Tel. 44 39 67

**Di, 15-18 Uhr** Fotokurs, Mädchentreff

**Mi, 15-18 Uhr** Kreativwerkstatt